

Biotopname Lockeres Gebüsch am Müritzteilufer bei Rechlin		<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>										X																	TK10 <table border="1"> <tr> <td>0</td><td>5</td><td>0</td><td>7</td> <td>-</td> <td>3</td><td>4</td><td>4</td> <td>-</td> <td>4</td><td>0</td><td>1</td><td>1</td> </tr> </table>		0	5	0	7	-	3	4	4	-	4	0	1	1	Biotop-Nr.	
			X																																										
0	5	0	7	-	3	4	4	-	4	0	1	1																																	
Standort /Geologie Geschiebelehm der Grundmoräne				Anschluß in TK <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																																									
Naturraum 4 1 2		Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee		Film-Nr. Luftbild-Nr.		<table border="1"> <tr><td>1</td><td>4</td><td>3</td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	4	3							Bild-Nr. <table border="1"> <tr><td>0</td><td>6</td><td>5</td><td>9</td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		0	6	5	9																							
1	4	3																																											
0	6	5	9																																										
Landkreis / Kreisfreie Stadt Müritz		Gemeinde / Stadt Ludorf Rechlin		Größe in ha		<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td>6</td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>					6									<table border="1"> <tr><td>2</td><td>0</td><td>8</td><td>6</td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		2	0	8	6																				
			6																																										
2	0	8	6																																										
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 10169				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																																									
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V		NLP ☐ NSG 1 ND ☐		FND ☐ LSG 1 GLB ☐		NP ☐ BR ☐ FnB ☐		FiB ☐ FFH-Geb. ☐ Wald-Totalreservat ☐																																					
Hauptcod.		Nebencode						Überlagerungscode																																					
Code		B L M G M W B F X																																											
%		7 5 2 0		5																																									
Vegetationseinheiten Schlehengebüsch, Kreuzdorngebüsch, Schlehen-Kreuzdorn-Weißdorngebüsch, Weiden-Birkengehölz, Golddistel-Rotschwingelweide																																													
Habitate + Strukturen																																													
Beschreibung / Besonderheiten Der mesotrophe Sandstandort weist mäßig trockene bis frische Verhältnisse auf. Im Nordteil liegt ein Schlehen-Kreuzdorn-Weißdorngebüsch. Es ist relativ dicht geschlossen und schließt sich an die unmittelbar am Müritzufer gelegenen Uferhölzer und Grauweidengebüsche an. In der Strauchschicht treten das Pfaffenhütchen und der Gemeine Schneeball auf. Unter den Gebüschern ist Rasenschmiele häufig. Die Moosdeckung beträgt etwa 10 %. An der Grenze zur südlich gelegenen Golddistel-Rotschwingelweide treten vereinzelt Exemplare des Gemeinen Wacholders auf. Im Norden wird das Schlehen-Kreuzdorn-Weißdorngebüsch von einem Weiden-Birkengehölz überragt. Das Gehölz weist aber eine Strauchschicht auf, die der Struktur des umliegenden Gebüschs gleicht. Im Biotopzentrum liegt die Rotschwingelheide. Die Vegetation war kurzgefrassen. Einige Viehtrampelpfade verlaufen durch die Fläche. Die Weide ist bis auf den nördlichen Rand vollständig von Gebüschstrukturen umgeben. Im Norden schließt sich eine feuchtere Weide an. Wichtige Begleiter der Rotschwingelweide sind die Wehrlose Trespe, das Landreitgras, das Rotstraußgras, der Hasenklee sowie der Kleine Sauerampfer. Nach Osten hin schließt sich ein lichtetes Kreuzdorngebüsch an. Südlich befinden sich größere Schlehengebüsche, die von Viehpfaden durchzogen sind. An den Gebüschrändern tritt das Pfeifengras auf. Das Relief ist insgesamt flach wellig. Nördlich und westlich grenzt feuchtes Weidengebüsch des Müritzufers an. Im Süden liegt ein größerer feuchter Weidengebüschkomplex. Im Osten grenzt extensiv beweidetes Grünland an. Das Biotop liegt innerhalb des NSG "Müritzteilufer bei Rechlin" und im LSG "Mecklenburger Großseenland".																																													
Wertbestimmende Kriterien																																													
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum					vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																								
Gefährdung																																													
									keine Gefährdung ☒																																				
Empfehlung																																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 5 0 7 - 3 4 4 - 4 0 1 1																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N							
Torf, degradiert				oligotroph				k mäßig trocken				g wellig				NO							
Antorf				g mesotroph				g wechselfeucht				kuppig				O							
g Sand				eutroph				k frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
												Senke / Strecksenke											
												Kerbtal											
												Sohlentäl											
k gestörter Boden																							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung						k g					
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
k extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
aufgelassen						Erholung						Grünland, intensiv						Trockenbiotop					
g keine Nutzung						Kleingartenbau						k Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
						Bodenentnahme						g Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
Nutzungsart																							
k g																							
Acker						Verkehr						Gehölz						Gewerbe / Industrie					
Wiese						Ver- / Entsorgungsanlage						Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage					
k Weide						sonstige Nutzung:						Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
forstliche Nutzung												Graben						Spülfeld / Halde					
																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Prunus spinosa																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Crataegus monogyna Festuca rubra																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Achillea millefolium				Agrostis capillaris				<u>Anthoxanthum odoratum</u>				Betula pendula											
Bromus inermis				Calamagrostis epigejos				Carex arenaria				<u>Carlina vulgaris</u>											
Centaurea scabiosa				Cirsium vulgare				Dactylis glomerata				Deschampsia cespitosa											
Euonymus europaeus				Hieracium pilosella				Hypericum perforatum				Juniperus communis											
Ligustrum vulgare				Lupinus polyphyllus				Molinia caerulea				Oenothera parviflora											
Phragmites australis				Rhamnus cathartica				Rosa canina				Rumex acetosella											
Salix alba				Trifolium arvense				Viburnum opulus															
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 23.01.2002											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: IBS-Kocksch												Foto: 1				Folgeseiten: 0							